

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

29. Jahrgang **Ausgegeben zu Düsseldorf am 31. Oktober 1975** **Nummer 70**

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2031	15. 10. 1975	Verordnung über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen im Geschäftsbereich des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen	578
20320	17. 10. 1975	Verordnung zur Überleitung der Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände in das neue Besoldungsrecht (Kommunal-Überleitungsverordnung)	578
600	21. 10. 1975	Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Düsseldorf-Velbert, Düsseldorf-Mettmann, Düsseldorf-Nord, Düsseldorf-Süd, Leverkusen und Lennep und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten	578
600	21. 10. 1975	Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Dortmund-Hörde, Dortmund-Ost, Dortmund-West, Dortmund-Unna, Beckum, Hamm und Lüdinghausen und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten	579
77		Berichtigung zur Bekanntmachung der Zuständigkeitsvereinbarung über den Ausbau des Bellinger Baches in der Ortslage Oppertsau (GV. NW. S. 558)	580
	17. 10. 1975	Bekanntmachung in Enteignungssachen	580
	15. 10. 1975	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Landschaftsverbandes Rheinland für das Haushaltsjahr 1976	581

2031

**Verordnung
über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter
Personen im Geschäftsbereich des Ministers
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Vom 15. Oktober 1975

Auf Grund des § 1 Abs. 4 Nr. 2 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), geändert durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz vom 28. Januar 1975 (GV. NW. S. 158) wird verordnet:

§ 1

Die Aufgaben nach § 1 Abs. 1 bis 3 des Verpflichtungsgesetzes obliegen:

1. bei den zu verpflichtenden Personen der Landwirtschaftskammern den Landwirtschaftskammern,
2. im übrigen den Leitern der Beschäftigungsbehörden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1975

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen
Deneke

– GV. NW. 1975 S. 578.

§ 2

Den Beamten sind die Änderungen der Amtsbezeichnungen mitzuteilen.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1975 in Kraft. Für Beamte der Gemeinden und Gemeindeverbände, deren Amt einer Besoldungsgruppe der Landesbesoldungsordnung B zugeordnet ist, gilt Artikel IX § 23 des Zweiten Gesetzes zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1975

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Hirsch

Anlage 1

Besoldungsgruppe	Amtsbezeichnung
A 15	Kurdirektor – als Leiter der Kurverwaltung Bad Meinberg –
A 16	Kurdirektor – als Leiter der Kurverwaltung Bad Salzuflen –

Anlage 2

20320

**Verordnung
zur Überleitung der Beamten der Gemeinden und
Gemeindeverbände in das neue Besoldungsrecht
(Kommunal-Überleitungsverordnung)**

Vom 17. Oktober 1975

Auf Grund des Artikels IX § 5 Abs. 1 Nr. 1 des Zweiten Gesetzes zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern (2. BesVNG) vom 23. Mai 1975 (BGBl. I S. 1173) und der Verordnung zur Übertragung besoldungsrechtlicher Zuständigkeiten vom 2. September 1975 (GV. NW. S. 544) wird im Einvernehmen mit dem Finanzminister verordnet:

§ 1

(1) Die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände, denen bis zum 30. Juni 1975 Amtsbezeichnungen verliehen worden sind, die in der betreffenden Besoldungsgruppe der Landesbesoldungsordnung A nicht aufgeführt sind, werden in die ihrer Besoldungsgruppe entsprechende Besoldungsgruppe der Bundesbesoldungsordnung A übergeleitet und erhalten als neue Amtsbezeichnung die nach Nummer 1 Abs. 2 der Vorbemerkungen zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B zu erweiternde Grundamtsbezeichnung dieser Besoldungsgruppe, soweit die Absätze 2 und 3 nichts anderes bestimmen. Beamte des einfachen Dienstes werden in die Ämter der Laufbahn, für die im Eingangssamt die Grundamtsbezeichnung Amtsgehilfe vorgesehen ist, übergeleitet. Die bisherige Grundamtsbezeichnung Oberamtmann wird durch die Grundamtsbezeichnung Amtsrat ersetzt.

(2) Ist in der betreffenden Besoldungsgruppe der Bundesbesoldungsordnung A eine den Amtsinhalt kennzeichnende Amtsbezeichnung ausgewiesen, so ist diese als neue Amtsbezeichnung zu verleihen oder, falls sie bereits geführt wird, weiterzuführen.

(3) Abweichend von Absatz 1 dürfen

- Anlage 1** 1. die in der Anlage 1 aufgeführten Amtsbezeichnungen beibehalten und weiter verliehen werden,
- Anlage 2** 2. die in der Anlage 2 aufgeführten Amtsbezeichnungen von den Beamten weitergeführt werden, denen sie bis zum 30. 6. 1975 verliehen worden sind, solange sie derselben Besoldungsgruppe angehören.

Besoldungsgruppe	Amtsbezeichnung
A 7	Oberpfleger
A 12	Städt. Kammermusiker Städt. Konzertmeister
A 13 }	Direktor der Bibliothek des Instituts der Klinik des Museums des Schlachthofs der Stadtwerke
A 14 }	
A 15	
	Stadtsyndikus

– GV. NW. 1975 S. 578.

600

**Verordnung
über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter
Düsseldorf-Velbert, Düsseldorf-Mettmann,
Düsseldorf-Nord, Düsseldorf-Süd, Leverkusen
und Lennep und über die Regelung
erweiterter Zuständigkeiten**

Vom 21. Oktober 1975

Aufgrund des § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zur Regelung zentraler Zuständigkeiten in der Steuerverwaltung vom 29. Februar 1972 (GV. NW. S. 35) sowie der §§ 422 Abs. 2 und 446 Satz 2 der Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 (RGBl. I S. 161), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 1975 (BGBl. I S. 1973), in Verbindung mit § 2 der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuervergehen und Steuerordnungswidrigkeiten vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1542), wird verordnet:

Artikel I

1. Örtliche Zuständigkeiten

§ 1

(1) Es wird ein neues Finanzamt mit Sitz in Düsseldorf errichtet. Das Finanzamt erhält die Bezeichnung Düsseldorf-Velbert.

(2) Der Bezirk des Finanzamts Düsseldorf-Velbert umfaßt das Gebiet der Städte Heiligenhaus, Mettmann, Velbert und Wülfrath des Kreises Mettmann.

§ 2

Der Bezirk des Finanzamts Düsseldorf-Mettmann umfaßt das Gebiet der Städte Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld und Ratingen des Kreises Mettmann.

§ 3

Der Bezirk des Finanzamts Düsseldorf-Nord umfaßt von der Stadt Düsseldorf die Stadtteile Derendorf, Golzheim, Düsseldorf, Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund, Lichtenbroich, Unterrath, Rath, Mörsenbroich, Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg und Hubbelrath.

§ 4

Der Bezirk des Finanzamts Düsseldorf-Süd umfaßt von der Stadt Düsseldorf die Stadtteile Unterbilk, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Eller, Vennhausen, Unterbach, Wersten, Himmelgeist, Holthausen, Reisholz, Benrath, Urdenbach, Garath, Hellerhof, Baumberg und Monheim.

§ 5

Der Bezirk des Finanzamts Leverkusen umfaßt das Gebiet der kreisfreien Stadt Leverkusen sowie der Städte Burscheid, Leichlingen und Wermelskirchen des Rheinisch-Bergischen Kreises.

§ 6

Der Bezirk des Finanzamts Lennep umfaßt von der kreisfreien Stadt Remscheid die Stadtteile Lennep und Lüttringhausen sowie die Städte Hückeswagen und Radevormwald des Oberbergischen Kreises.

2. Erweiterte Zuständigkeit

§ 7

Die Verwaltung der Erbschaftsteuer für die Bezirke der Finanzämter Solingen-Ost, Solingen-West und Remscheid wird dem Finanzamt Wuppertal-Barmen übertragen.

Artikel II

§ 1

In der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuervergehen und Steuerordnungswidrigkeiten vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1542), sind in § 1 Nr. 1a die Worte „und Leverkusen“ zu streichen sowie in § 1 Nr. 1d hinter dem Wort „Düsseldorf-Mettmann“ das Wort „Düsseldorf-Velbert“ und in § 1 Nr. 2c hinter dem Wort „Köln-Süd“ das Wort „Leverkusen“ einzufügen.

§ 2

In der Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit für die Verwaltung der Vermögensabgabe und der Kreditgewinnabgabe vom 6. Juli 1973 (GV. NW. S. 366), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1542), ist in § 1 Nr. 1 hinter dem Wort „Düsseldorf-Süd“ einzufügen „Düsseldorf-Velbert“, in § 1 Nr. 5 das Wort „Leverkusen“ zu streichen und in § 2 Nr. 3 hinter dem Wort „Köln-Süd“ einzufügen „Leverkusen“.

§ 3

In der Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Düsseldorf-Altstadt, Düsseldorf-Mitte, Düsseldorf-Nord und Düsseldorf-Süd und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten von Finanzämtern vom 7. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1044) ist in § 5 Nr. 1 hinter dem Wort „Düsseldorf-Süd“ einzufügen „Düsseldorf-Velbert“, in § 5 Nr. 3 hinter dem Wort „Düsseldorf-Süd“ einzufügen „Düsseldorf-Velbert“, und das Wort „Opladen“ zu streichen sowie in § 5 Nr. 5 das Wort „Opladen“ zu streichen.

§ 4

In der Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Köln-Altstadt, Köln-Land, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost und Köln-Süd und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten der Finanzämter in Köln vom 9. Oktober 1972 (GV. NW. S. 278), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1542), sind in § 8 Nr. 2 und in § 9 Nr. 2 jeweils hinter dem Wort „Köln-Süd“ das Wort „Leverkusen“ und in § 8 Nr. 4 hinter dem Wort „Köln-Süd“ das Wort „Leverkusen“ einzufügen.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am 1. November 1975 in Kraft.
Düsseldorf, den 21. Oktober 1975

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Halstenberg

– GV. NW. 1975 S. 578.

600

Verordnung

über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter
Dortmund-Hörde, Dortmund-Ost, Dortmund-West,
Dortmund-Unna, Beckum, Hamm und Lüdinghausen
und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten
Vom 21. Oktober 1975

Aufgrund von § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. April 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zur Regelung zentraler Zuständigkeiten in der Steuerverwaltung vom 29. Februar 1972 (GV. NW. S. 35) sowie der §§ 422 Abs. 2 und 446 Satz 2 der Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 (RGBl. I S. 161), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 1975 (BGBl. I S. 1973), in Verbindung mit § 2 der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuervergehen und Steuerordnungswidrigkeiten vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1542), wird verordnet:

Artikel I

1. Örtliche Zuständigkeiten

§ 1

Der Bezirk des Finanzamts Dortmund-Hörde umfaßt von der kreisfreien Stadt Dortmund die Stadtbezirke Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

§ 2

(1) Das Finanzamt Dortmund-Süd erhält die Bezeichnung Dortmund-Ost.

(2) Der Bezirk des Finanzamts Dortmund-Ost umfaßt von der kreisfreien Stadt Dortmund die Stadtbezirke Eving, Innenstadt-Nord, Innenstadt-Ost und Scharnhorst.

§ 3

(1) Das Finanzamt Dortmund-Außenstadt erhält die Bezeichnung Dortmund-West.

(2) Der Bezirk des Finanzamts Dortmund-West umfaßt von der kreisfreien Stadt Dortmund die Stadtbezirke Huckarde, Innenstadt-West, Lütgendortmund und Mengede sowie vom Kreis Recklinghausen die Stadt Castrop-Rauxel.

§ 4

(1) Das Finanzamt Dortmund-Nord erhält die Bezeichnung Dortmund-Unna.

(2) Der Bezirk des Finanzamts Dortmund-Unna umfaßt von der kreisfreien Stadt Dortmund den Stadtbezirk Brackel sowie vom Kreis Unna die Städte Fröndenberg, Lünen und Schwerte und die Gemeinde Holzwickede.

§ 5

Der Bezirk des Finanzamts Beckum umfaßt vom Kreis Warendorf die Städte Ahlen, Beckum, Drensteinfurt, Oelde und Sendenhorst und die Gemeinden Ennigerloh und Wadersloh.

§ 6

Der Bezirk des Finanzamts Hamm umfaßt die kreisfreie Stadt Hamm ohne die durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Münster/Hamm vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 416) eingegliederten Gebietsteile des früheren Kreises Lüdinghausen sowie vom Kreis Unna die Städte Bergkamen, Kamen und Unna und die Gemeinde Bönen.

§ 7

Der Bezirk des Finanzamts Lüdinghausen umfaßt vom Kreis Coesfeld die Städte Lüdinghausen und Olfen und die Gemeinden Ascheberg, Nordkirchen und Senden, vom Kreis Unna die Stadt Werne und die Gemeinde Selm sowie von der kreisfreien Stadt Hamm die durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Münster/Hamm vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 416) eingegliederten Gebietsteile des früheren Kreises Lüdinghausen.

2. Erweiterte Zuständigkeiten

§ 8

Das Finanzamt Dortmund-Ost ist zuständig für

1. die Verwaltung der Gesellschaftsteuer, Börsenumsatzsteuer, Wechselsteuer, Versicherungsteuer, Feuerschutzsteuer und Straßengüterverkehrsteuer für die Bezirke der Finanzämter Bochum, Bottrop-Nord, Bottrop-Süd, Dortmund-Hörde, Dortmund-Unna, Dortmund-West, Gelsenkirchen-Nord, Gelsenkirchen-Süd, Hattingen, Herne-Ost und Herne-West,
2. die Verwaltung der Vermögens- und Kreditgewinnabgabe für die Bezirke der Finanzämter Dortmund-Hörde, Dortmund-Unna, Dortmund-West, Hamm und Lüdinghausen,
3. die Verwaltung der Grunderwerbsteuer für die Bezirke der Finanzämter Dortmund-Hörde, Dortmund-West und aus dem Bezirk des Finanzamts Dortmund-Unna für das Gebiet des Stadtbezirks Brackel der kreisfreien Stadt Dortmund,
4. die Verwaltung der Rennwett- und Lotteriesteuer für die Bezirke der Finanzämter Dortmund-Hörde, Dortmund-Unna und Dortmund-West,
5. die Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe für den Bereich der Oberfinanzdirektion Münster.

§ 9

Das Finanzamt Dortmund-Unna ist zuständig für das Ermittlungsverfahren bei dem Verdacht eines Steuervergehens sowie die Verfolgung und Ahndung von Steuerordnungswidrigkeiten für die Bezirke der Finanzämter Arnsberg, Brilon, Dortmund-Hörde, Dortmund-Ost, Dortmund-West, Hamm, Meschede und Soest.

§ 10

(1) Das Finanzamt Dortmund-West ist zuständig für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer für die kreisfreie Stadt Dortmund.

(2) Abweichend von Satz 1 verbleibt die Zuständigkeit für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer für Fahrzeuge, die vor dem 1. Januar 1975 bereits zugelassen waren, bei dem bis dahin zuständigen Finanzamt, bis diesen Fahrzeugen ein neues Kraftfahrzeugkennzeichen zugeteilt wird.

Artikel II

§ 1

In § 1 Nr. 3c der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuervergehen und Steuerordnungswidrigkeiten vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1542), sind die Worte „Dortmund-Süd“ durch „Dortmund-Ost“, „Dortmund-Außenstadt“ durch „Dortmund-West“ und „Dortmund-Nord“ durch „Dortmund-Unna“ zu ersetzen.

§ 2

In § 3 Nr. 5 der Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit für die Verwaltung der Vermögensabgabe und der Kreditgewinnabgabe vom 6. Juli 1973 (GV. NW. S. 366), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1542), sind die Worte „Dortmund-Außenstadt“ durch „Dortmund-West“, „Dortmund-Nord“ durch „Dortmund-Unna“ und „Dortmund-Süd“ durch „Dortmund-Ost“ zu ersetzen.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am 1. November 1975 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit der Finanzämter Dortmund-Außenstadt und Dortmund-Nord vom 2. Mai 1956 (GV. NW. S. 145) außer Kraft.

Düsseldorf, den 21. Oktober 1975

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Halstenberg

– GV. NW. 1975 S. 579.

77

Berichtigung

Betrifft: Bekanntmachung der Zuständigkeitsvereinbarung über den Ausbau des Bellingers Baches in der Ortslage Oppertsau (GV. NW. S. 558)

Die Unterschrift unter der Zuständigkeitsvereinbarung (Anlage zur o. a. Bekanntmachung) muß richtig heißen:

...

Für das Land Rheinland-Pfalz

Der Minister
für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz
Meyer

...

– GV. NW. 1975 S. 580.

Bekanntmachung in Enteignungssachen

Vom 17. Oktober 1975

Ich zeige hierdurch an, daß folgende Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung bekanntgemacht ist:

Zugunsten des Aggerverbandes in Gummersbach-Niederseßmar für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen mittels Transportleitungen, Pumpwerken und Hochbehältern nach Maßgabe des 1. Nachtrages zum Ergänzungsplan zum Grundausbau der Gruppenwasserversorgung des Aggerverbandes vom 3. Januar 1975 in den Gemarkungen Lieberhausen (Oberbergischer Kreis), Oberengelskirchen, Lindlar, Breidenbach, Breun und Klüppelberg (Rheinisch-Bergischer Kreis) – Regierungsbezirk Köln – im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln 1975, Seite 512.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1975

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Dr. Kaiser

– GV. NW. 1975 S. 580.

Landschaftsverband Rheinland

**Öffentliche Auslegung
des Entwurfs der Haushaltssatzung
für das Haushaltsjahr 1976
Vom 15. Oktober 1975**

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1976 des Landschaftsverbandes Rheinland liegt montags bis freitags in der Zeit vom 3. bis zum 11. November 1975, jeweils von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr in Köln-Deutz, Landeshaus, Kennedy-Ufer 2, Zimmer 471, öffentlich aus.

Köln, den 15. Oktober 1975

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland

In Vertretung
Dr. Czischke

– GV. NW. 1975 S. 581.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.